



Frankfurter Erklärung

Couragiertes Engagement

für eine sexualpädagogische Bildungsoffensive



fordert die DGG auf der Jahrestagung am 19. April 2010 in die Räume des Amtes für Lehrerbildung Hessen anlässlich der sexualpädagogischen Fachdiskussion „Dialogforum – Sexualpädagogische Bildungsinitiative: **„Nachhaltige Sexualerziehung benötigt professionelle Aus-, Fort- und Weiterbildung“**“.

Nach den Vorgaben der Richtlinien aller Länder ist sexualpädagogische Fortbildung der Lehrkräfte „expressis verbis“ vorgesehen, um den gesetzlichen Auftrag in allen Schulen aller Schularten auf allen Schulstufen wahrzunehmen zu können.

Nach den derzeitigen hitzigen Diskussionen um sexuellen Missbrauch, Medienverwahrlosung durch ausuferndes Internet und auch um gesellschaftlich belastende Homophobie ist diese Forderung mehr als notwendig. Insbesondere Vertreter von Eltern- und Lehrerverbänden sind an uns herangetreten, für die Lehrkräfte in den Schulen endlich bessere Bedingungen für geschlechtliche Aufklärung im Unterricht zu schaffen. Dazu gehöre übrigens auch, die individuelle Chancengerechtigkeit von Buben und Mädchen in der Sexualpädagogik zu beherzigen, wird dabei wiederholt betont.

Wir haben uns mit dem aktuellen Stand der hessischen Lehrerfortbildung in Sachen Sexualpädagogik und Prävention sowie den aktuellen „heißen Eisen“ wissenschaftlichen beschäftigt. Mit der Resolution soll ein gangbarer Weg für die drei Phasen der Lehrerbildung vorgeschlagen werden: Ausbildungszeiten sind zu eröffnen mit staatlichen Mitteln in Phase I bei der pädagogischen Ausbildung im Grund-Studium, bei der Fortbildung in der Phase II, der Seminar für Referendare und Junglehrkräfte sowie fakultative Weiterbildung in der Phase III als zeitgemäßes wissenschaftliches Update nach dem bewährten Weg von „BestPractice“.

Wir erhoffen uns Unterstützung für eine sexualpädagogische Fortbildungsoffensive durch die Beteiligung von unseren Mitgliedern, Interessierten, Vertretern aus den Landesministerien, dem Bundesbildungsministerium sowie den Eltern- und Lehrerverbänden. Wir bitten alle an diesem Prozess Beteiligten um couragiertes Engagement für diese längst fällige Grundlagenarbeit. Sollten Sie einen (auch finanziellen) Beitrag leisten wollen und können, so bitten wir um Engagement: **Wenn die Lust entartet, zur Sucht, zur Last und zum Verbrechen wird, ist auch die sexualpädagogische Einmischung Pflicht von uns allen, insbesondere aber nicht nur am WELT-AIDS-TAG.**